agold. g, ben 13. benbe 9

mate: umlung t auch bie t eingelaben

ururat.

thund, hat Spile

r Defi.

88. tfegen Blom:

erg.

hen. Wildag von

mann,

n Eintritt

inmann.

n folides Pelbarbeit. i ber 3. BI.

Berg. Nagolb: riftenfebre

Ragold: Morgens

77. Jahrgang.

@richelmt Montag, Brittmod, Donnerstag, Freitag

Breif vierteljährlich hier 1 .M, mit Trager. fohn 1.10 .W, im Begirffeund 10 km-Bertebr 1.20 .W. im übrigen Bürttemberg 1,30 .4. Monatsabonnements nad Berhaltnia.

AG 113

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernipredier Br. 29.

Fernsprecher Dr. 29.

Magold, Montag den 15. Juni

1903.

Muflage 2150.

Ameigen-Gebithe

f. b. Ifpalt Beile auf

gewöhnl. Sortft ober beren Ranm: bei Imel. Sinrhdung 10 4.

bei mehrmaliger

entiprechent Rabatt.

Gratisbellagen:

Das Blauberftliben

Schwäh, Banbwirt.

Amtliches.

Befanntmachung ber A. Zentralftelle für Bewerbe und Sandel, betr. Die Landesansftellung von Lehr. lingearbeiten im Jahre 1903.

Die biesjahrige Landesausstellung von Lehrlingsar-beiten findet in ben Borballen bes Landes-Gewerbemufeums in Stuttgart ftatt. Die Ausstellung ift von Countag, ben 7. Juni b. 3. ab ju ben gewöhnlichen Besuchsjunden bes Mufeums (Berttags von 10 bis 5 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr) febermann imentgeltlich zugänglich. Die Aus-ftellung wird voraussichtlich bis Sonntag ben 12. Juli b. J. einichließlich bauern.

Die Behrlinge, welche Arbeiten gu ber Musftellung geliefert baben, beren Lehrmeifter fowie bie Mitglieber ber Bejellenprüfungeausichuffe (Deifter und Gefellen) genießen auf ben St. Württ: Staatveifenbahnen eine Fahrpreiftermäßigung, bejuglich beren folgende nabere Be-

ftimmungen gelten: 1) Un Die genannten Lehrlinge, Lehrmeifter und Mit-glieber ber Gefellenprufungsausichuffe werben jum Befuch ber Ausftellung im Binnenberfehr ber R. Burtt. Staateeifenbabuen auf Grund ber bon ber ft. Bentralftelle fur Bewerbe und Sanbel ausgestellten Ausweise mabrend ber Dauer ber Musftellung einfache Berfonengugsfahrfarten II. Rlaffe nach Stutigart ausgegeben, welche gur tagfreien Rudfahrt innerhab brei Tagen berechtigen, wenn bie Fahrfarten (auf ber Rudfeite) por bem Antritt ber Rudiabrt mit bem Musftellungsftempel berfeben imprben

Die Ausweise find bei ber Fahrfartenlofung bem Schalterbamten behufs ber Abftempelung vorzuzeigen. 2) Musgeschloffen von ber genannten Bergunftigung bleiben bie Stationen, welche weniger als 20 film. bom Ausftellungsort entfernt find, fonach alle einfachen Fahr- farten III. Rlaffe, beren Preis weniger als 70 Big. be-

3) Bei Benügung von Schnellzugen find Schnellzugs-

guichlagetarten - je für bie Din- und Rudfahrt - gum pollen Breife gu lofen.

4) Der Tag bes Bejuchs ber Ausfiellung ift in bem Answeis bon bem Deifter, Lehrling ober Mitglieb eines

Brufungsansichuffes bor Loiung ber Fahrtarte einzutragen.
5) Der von ber R. Bentralftelle fur Gewerbe und Danbel ausgestellte Ausweis ift behufs Abstempelung ber Fahrfarte in ber Musftellung einem ber auffichtführenben

Meifter, Lehrlinge und Mitglieber ber Brufungsaus-ichuffe, welche nach bem Borfiebenben eine Fahrpreisermagigung erhalten fonnen, wollen fich wegen ber Mitteilung eines Ausweises an unier Sefretariat wenben, und gwar Mitglieder ber Brufungsausichuffe ausichliehlich burch Bermittelung bes Ausichuftvorfigenben. Dabet machen wir barauf aufmertfam, das die Ausweise auf ben Ramen gu lauten haben.

Stuttgart, ben 23. Dai 1903. R. Bentralftelle fur Gemerbe und Sanbel. Вапрр.

Ditmar ging in Gebanten verloren neben bem Bagen Bar's vielleicht ein gutes Borgeichen, daß er felbft ben Rattennifel jur Anatomie führte? - Dit einem unfichtbaren Toten allein auf ber Lanbstraße; er batte fiche boch nicht traumen laffen, als er bom Bfarrer Abichieb nahm. Und wenn Ranhagel nicht nachfommen fonnte, nicht nachfommen wollte, mas bann? - Bars nicht eine Feigbeit, bag er nicht mehr batte auf bie Rifte figen wollen? Satte er fich mit feiner Angft bor bem bermeintlichen Sprengpulber in ber Rifte nicht lacherlich gemacht? Er gunbete fich eine neue Bigarre an. Die Strage feufte fich fteil in die Tiefe. Die Wolfen maren am weftlichen himmel heraufgeftiegen und hatten ben Mond vollftanbig verfinftert. Ottmar fiieg mit feinem munben Fuß an einen Stein; ber Stein polterte in die Tiefe. Er leuchtete mit ber Laterne bor fich bin, ein Abgrund gabnte bart neben ihm; er ftanb am Rand eines Steinbruche. Un ber gegeniberliegenben Wand bes Steinbruchs flettert etwas burchs Geröll in bie Sobe. "Ift bier jemand verungludt?" ruft ber Arst. "Sat mir nichts getan; ich bin icon wieber auf ben Fagen!" gibt eine jugendliche Stimme gur Antwort. Ottmar unterfucht die Stelle. Wenn er bier mit bem Rattennitel in die Tiefe gefturgt mare? — Ginen Steinbruch fo nabe an ber Befanntmachung.

Anshebung ber Militarpflichtigen betr.

Es wird hiemit gur allgemeinen Renntnis gebracht, bağ bas Mushebungegeichaft am erften Tag, Freitag ben 3. Juli b. 38. erft vormittage 9 Uhr, nicht schon um 8 Uhr, am zweiten Tag, Samstag ben 4. Juli b. 38. bagegen icon um 8 Uhr beginnt.

Ragolb, ben 13. Junt 1903. R. Oberamt. Ritter.

> Befanntmachung. Invalidenverficherung betr.

Rachbem bas R. Ministerium bes Innern burch Berfügung Jom 2. b. Dits., bas Infiitut ber Begirfsvertreter mit Wirfung bom 1. Juli 1903 an aufgehoben bat, wirb bies hiemit gur allgemeinen Renntuis gebracht.

Ragolb, ben 12. Juni 1903. R. Oberamt. Ritter.

Befanntmachung.

Das biedjahrige Invaliben-Brufungogeichaft finbet im Oberamt Ragolb am Freitag ben 3. Juli be. 3e. vormittage 9 Uhr ftatt.

Bei bemfelben haben famtliche Invaliden pp. beren Benfionen mit bem 31. Oftober ba. 38. ablaufen, gur Bor-

ftellung ju gelangen. Die betreffenben Mannichaften haben fich baber am Freitag ben 3. Juli er. vormittage 81/2 Uhr auf bem Rathaufe in Ragold einzufinden.

Sollte einer ber porftebend bezeichneten Inbaliben pp. Diefem Befehl nicht Folge leiften, fo wird er nicht weiter als penfionsberechtigter Invalide pp. betrachtet; eine mettere Brufung feiner Unfprüche tann angerbem erft bei ber nachftjahrigen Mushebung ftattfinben und bleiben biefelben bis babin unberudfichtigt.

Calm, ben 4. Juni 1903.

Sigl. Bezirfefommando.

Politische Alebersicht.

Der preugifde Saubeleminifter veröffentlicht im Minifterialblatt für Sanbel und Gewerbe einen Erlag, in bem bie Frage erortert wirb, welche Borichlage bem Bunbesrat für die Teftiebung ber Ausnahmebeftimmungen betreffenb die Beschäftigung eigener Kinder in gewerdlichen Betrieben während ber zwei ersten Jahre nach Infrastreten bes Gesetzes gemacht werden sollen. Der Minister glbt bafür folgende generelle Anweisung: Im Jateresse bes mit dem Gefet verfolgten Zweds fet grunbfaulich bavon auszugeben, bağ bei ber Bulaffung bon Musnahmen nirgenbe über bas Dag bes im mirtichaftlichen Intereffe ber betroffenen Betriebe unbedingt Gebotenen binausgegangen wirb."

Bei den beborftebenden Raifermanovern werden icon smolf Batterien ber neuen Felbgeschitte gur Bermenbung gelangen. In Spanban find bereits mehrere Batterien Rohrridlaufgeschüte von Krupp an die Truppen geliefert

worden. Gine Batterie wird ein Scharfichiegen bor bem Raifer bornehmen. Weitere Geschütze find in Arbeit.
Eine nene evangelische Kirchenordnung für die Marine

ift jest ausgearbeitet und bom Raifer auch bereits genehmigt worben. Diefelbe ichafft bas Amt eines Marinepropftes, ber als Borgefetter aller anberen Marinegeiftlichen angufeben und nur bem Staatsfefretar bes Reichsmarineamis unterftellt ift. Die beiben Stationspfarrer, bie erften Bfarrer ber Gefchwaber und ber Infpettion bes Bilbungsmefens gelten als obere Marinepfarrer. Gin bestimmter militarifcher Rang ift ben Marinegeiftlichen nicht beigelegt. Sie gelten an Bord als im Offiziersrang ftebenbe Marinebeamte und und fiehen ber Manuschaft gegenüber nicht in einem Borgefenten-, sondern in einem Respectionerhältnis. Gegenwärtig
find in der Marine brei Oberpfarrer und zwölf Bfarrer vorhanden. An der Spite ftest Konfistorialrat Goebel in Wilhelmshaven. Bis jur Anstellung eines Marinepropftes wird ein oberer Marinepfarrer mit Wahrnehmung der Ge-

Bur Reise bes Königs von Italien ift unnmehr bas Brogramm veröffentlicht worben, bas im Land große Frende erregt hat, und diese Frende ift um so größer, als die vor einigen Tagen erfolgte Melbung bon bem Anfichub ber Reife nach Bondon ben Berbacht auffommen ließ, bem Batifan fei es gelungen, die Romreife Loubets gu erichweren, ba man immer ber Meinung war, Ronig Biftor Emanuel werbe ben Befuch von Paris mit bem bon London verbinden, und alfo annehmen mußte, bie Bergogerung bes Lonboner Besuchs sei badurch hervorgerusen, daß Loubet sich nicht entschließen könne, nach Rom zu gehen, wenn der Papst ihn zu empfangen sich weigere. Und nun kommt plöglich die frohe Kunde, daß der König von Italien beide Besuche iremit und zuerst nach Paris geht.

Zwifden Benezuela, Eugland, Dentidland und Italien find Brotofolle vereinbart worben, in benen folgendes bestimmt wird: Der Raifer von Angland wird aus ben Migliedern bes Schiedogerichtshofes brei Schiederichter ernennen, bie über bie Frage ber Bevorzugung biefer Machte in ber Begablung ihrer Schulbforberungen gu enticheiben haben. Die Schieberichter werben nicht Untertanen ber Glanbigermachte fein burfen. Sie werben am 1. Sept. im Dang gufammentreten. Der Urteilsfpruch wird innerhalb fechs Monaten erfolgen. Die Machte, Die fich ber Bevorzugung wiberfegen, merben in bie Berhandlung eingreifen tonnen.

Tages=Neuigkeiten. Aus Stabt und Land.

Magolb, 15 Juni.

Die Fahrt bes Cangerfranges Ragold an ben Bobenjee.

(Fortf. u. Schluß.) In beinahe breiftunbiger Fahrt burchfuhren wir die gange Lange bes Gees. 3m Berein mit ben icon erwähnten Gefellicaften entwidelte fich raich ein frohliches Treiben und fo wurde ein Lieb um bas anbere über bie Wogen geschmettert. Aus ben Gefängen bes Damenchors aus Gottlieben, die echte, rechte, freie Schwyger-

Strage angulegen!" Und bier, gerade an ber gefährlichften | Der reisende Selbstmörder. Stelle fehlt eine Schrante! - Sold eine Rachlaffigfeit tann doch nur bei Bauern bortommen. Man wird fich aber barüber beichweren. Da fieht ber Weggeiger, von dem Ran-bagel gefprochen. Gefpenftifch firedt er feine Arme in bie Gine beitere Beichichte auf buntlem Grund bon Baul Lang, Urach. Racht binaus. Ottmar leuchtet mit ber Baterne. Der eine (Fortfehung.) Arm nennt einen wildfremb flingenben Ramen, auf bem anbern Arm fteht "Linbenborf, eine Biertelfunde." Und feltsam! Was hat benn bas zu bebenten! Quer über ben

beiben Beggeigerarmen liegt eine gewaltige Stange - bie Stange, Die bort oben an ber gefahrlichen Stelle im Be-

Ottmar bebt bie Stange berab, tragt fie gurud, ben Berg binan und fügt fie in die Gelanberpfoften ein. Alfo noch eine Biertelftunde nach Lindenborf. Dort mobnt ber alte Dottor Sigbert, ber bem Rollegen bon Framersbach bie auswärtige Braris wegnimmt. Es ift auffallenb, wie ftart ber Weg nach Linbenbort lints führt. Doch bei Racht tann man fic taufden.

Sein vergangenes Leben ging in Gebanten an bem jungen Argt vorüber. Sein Bater war Raufmann gewesen und fein Elternhaus mar ein ftolges Saus am Martiplay. Aber ber Bater faß wenig im Labenftubchen und hinter ben Büchern, er ging auf die Jagd wie - ja wie des Ratten-nifels Bater. Und feine Minter war eine ftolge, fcone Frau. - Rubolf, bu bift mein einziges Rind, bu bift gu begabt, um ein Dutenbreber ju werben. Stubiere Debigin; ja, ba ift Linbenborf, t er foll Dir an nichts fehlen. - D Mutter, ich fann feinen bes neuen Tages an.

Rranten, feinen Toten feben. 3d will einmal nur Bflangen fammeln. - Rach wenigen Monaten war bie fiolge icone Frau frant, nach wenigen Wochen war fie tot, und am Sarg ber Mutter gelobte fiche ber fleine Rubolf und beriprache bem Bater, er wolle ein Argt werben, ber bie Denichen, bie nicht gern fterben, bem Rachen bes Tobes entreifit. Dann fam eine neue Mama in bas flattliche Saus am Martt. Er hatte fo gern mit ben nachwachsenben Geichwisterchen gespielt; aber die neue Mama tonnte bas nicht leiben. Fort bom Baterhaus; bas einformige Leben in ber Erziehungsanftalt tommt an die Reibe; — bann brei herrliche Jahre auf ber Univerfitat. Und nun in ben Berbftferien ein Blipichlag aus heiterem himmel. Der Bater ift auf ber Jagb verungladt, und ber Bormund fagt: Sie muffen fich einschränten, lieber Rubolf, um Ihre Studien beendigen ju tonnen. Ihr mutterliches Bermogen ift nachftens aufgebraucht. Und Die Bitwe Ihres Baters bat febr große Opfer gebracht, bamit bas Gefcaft Ottmar und Compagnie fortgeführt merben tann." Und ber Gobn bes Berungludten arbeitet ein Jahr lang mit unanogefestem Bleiß, er macht ein recht braves Gramen. Alber es foftet Mibe, ben Freunden ju erflaren, bag und warum er nicht nach Baris, nach Bien geben fann, bag und warum er bie Stelle in bem traurigen, abgelegenen Framersbach annimmt, annehmen muß.

Warum bies Linbenborf immer noch nicht fommen will, und - ift benn bas auch noch bie Landftrage? Doch ja, ba ift Linbenborf, ber Rachtmachter ruft bie erfte Stunbe

lieber erschallen ließen, tonnte man schließen, daß sämtliche Lieber aus warmer Begeisterung für das freie Baterland gesungen wurden. Auch unser von Baterlandsliebe erfülltes Derz wurde erobert und wie bezaubert lauschten wir den wunderbaren Klängen. Je mehr wir und den schweizerischen Gestaden näherten, desto feuriger wurden wir, und gar herrlich eriönte das gemeinsam gesungene Lied: "Der Deinrich von Steler." So verrann die Zeit unter Sang und Deslamation eines braven Sängers im Fluge und unter den bransenden Klängen des Liedes: "Deutsche Bölter allesamt" suhren wir in Konstanz ein. Im Sachgarten sesten wir bei gutem Stoff das frobe Treiben fort, eingedent des treissichen Wandspruches:

"Das Beste, zubor man will stechen gab'n, Ein herzhafter Trunt ift ohn' Zweifel. Dab' ich ah'n humben Sadbier im Leib, Turnier ich selbst mit dem Teufel."

Rum mußten wir aber boch aufbrechen, um in unfer Quartier ju gelangen, benn ble Stimmung batte jest eine gang bebenfliche Dobe erreicht. 3m Dartier angefommen, machten wir uns fofort an bas Rachteffen, um wieber etwas fompattes in ben Magen ju befommen, aber o weh! bie Flablesfuppe fiel ein bischen bunn aus, boch murben wir folieglich auch fatt. Bei gutem humor, Gefang und Deflamation wurde vollends ber Abend in gemutlicher Weife berbracht. Rachdem am andern Morgen ber Raffee eingenommen war, machten fich alle auf ben Weg, um Ronftang noch einmal gu burchqueren und ihren Lieben in ber Beimat ein fleines Andenfen ju taufen. Bei Diefer Gelegenheit berirrien fich auch einige, barunter zwei Ganger mit Bigarenichachteln bepadt, über bie Grenze in bas Schweigergebiet nach Kreuglingen. Bon bortigen Bollbeamten 'nur befragt, bon bem Babifchen jedoch angehalten, musten fic auch richtig ihre Rifichen öffnen, und mas embedte wohl der bienftelfrige Bollbeamte? - Gin gebrauchtes Tafchenfuch und einen Rragen, jur großen Beiterfeit ber Ilmftehenben. Enttaufcht über bas ichlechte Beichaft mußte er beichamt abziehen. Rum noch ein lettes Beiper, bann abe bu icone Gegend, in ber wir und fo icon amufferten. Der Stadt und bem See ein lestes Lebewohl zuwintend, fuhren wir mit bem Bug 9,25 gurud nach Gingen, um bon ba nach Schaffhaufen an ben Rheinfall ju gelangen. Dort angetommen begrüßten wir unferen liebenswürdigen Fuhrer in Berfon unferes Landsmannes, herrn Raufmann Irion, welcher fich unferem Bunfche bereitwilligft gur Berfugung ftellte und und jum Rheinfall begleitete. Uebermaltigenb wirfte auf und alle biefes großartige Raturichaufpiel. Gerne batten wir bem mittleren, erfteigbaren Felfen einen Befnch abgestattet, wenn es die Belt erlaubt hatte; hochbefriedigt fehrten wir nach Schaffhaufen jurud. 3m Bafth. jum Frieden, wo und burch gutige Bermittlung fein 3mbig bereitgestellt war, ftarften wir und und fubren 1.30 nach Stagen gurnd und weiter nach Immendingen. In Tutilingen angekommen benütten wir ben bierftundigen Aufenthalt gur Befichtigung ber Stabt. In liebenswurdiger Beife geführt bon einem Befannten tamen wir an der Turnhalle, bem Schnedenburger-Denfmal borbei, ju ber neuerbauten Realichule mit ihren geräumigen Lehrfälen und bem Festfaal. Der Donau entlang ginge jest borbei am neuen Boftgebaube gu einem Stehchoppen in bas evang. Bereinshans, bas wir bon unten bis oben befichtigten, und bas in und allen, insbefondere beim Anblid bes iconen Saales, ben Bunich aufleben lieg, bald auch in unferer Stadt einen folden iconen Saal erfteben gu feben. Im Gafthof gum Ritter fand man fich wieber gufammen. herr Oberanterichter Behnemann und herr Stadtbaumeifter Somid, beibe früher in Ragold, welche bon unferem Befuch Runbe erhielten, erfreuten uns mit ihrer Unwesenheit. Schnell berftrich unter Gefangen und froblichem Geplanber bie furge Beit und 7.15 entführte und ber Bug biefer aufblubenben Stadt, ber lieben Beimat In Ragold, bon unferen lieben Angehörigen begrüßt, die fich fo gabireich gum Empfang auf bem Babnhof eingeftellt hatten, angefommen, gingen wir hochbefriedigt über ben herrlichen Berlauf unferer Reife ber eigenen Behaufung Go burfen wir ftolg fein auf unfere in allen Teilen, bom Anfang bis jum Enbe, fo wohlgelungene Sangerfahrt und fet auch an biefer Stelle unferem bochverehrten Berrn

"Romm ich bier auf Die Lanbftrage ?" fragte Ottmar ben Rachtmachter.

"Freilich!" erwiderte der alte halbtaube Mann und führte ben Dottor burch ein Gewirr von Gaffen und Gagden ins Freie. "'s ift noch eine halbe Stunde," feste er

hinzu nind war verschwunden. Ottmar fuhr weiter. Der Hohlweg, in dem er sich befand, wurde immer holpriger. Ein schwerer Tropfen löschte seine Zigarre aus; dalb ergoß sich der Regen in Strömen und der Sturm petischte die schweren nassen Zweige der Obstdäume dem Doktor ins Gesicht. Das Rollen des Donners machte das Bferd schen, Ottmar vermochte es kann mehr zu zügeln. — Armer Rattennikel, du bist auch im Tode nicht sanft gebettet, wirst übel hin- und hergeworfen.

Das ift nicht mehr bie Landstraße, bas ift ein Felbweg; in der Landftraße, auch wenn sie bom Regen burchweicht ift, schneiben die Raber nicht so tief ein.

Wenn Rauhagel ein Deuchler, ein Lügner, ein Schuft gewesen ware, wenn er sich auf diese Urt seiner Obliegenheiten entzogen hatte und jest im Trodenen sage! Gin
gutmatiger Rarr ist ja ber Doktor von Framersbach von
jeher gewesen. Aber warte nur, Rauhagel, wir treffen
einander wieder auf der Anatomie! Da sollst du mir von
deinem kranken Kind erzählen und dem Schartblid bes
Mrztes solls nicht entgeben, wenn du im Ramen beines
Kindes eine Krankheit erbeuchelft!

(Fortfegung folgt.)

Dirigenten als Beranftalter biefes berrlichen Musflings, fowie fur feine vielen Diben ber berglichfte Dant gefagt.

Frendenstadt, 10. Juni. Gestern feierten ber seit 22 Jahren im Amt befindliche Stadtpileger Mo. Faist und seine Gattin im engsten Familientreis ihre golbene Dochzeit. Eine Aborduung bes Gemeinderats, an der Spige Stadtschultheiß Hartrauft, brachte dem hochgeachteten, förperlich und geistig noch febr röftigen Jubelpaar die herzlichten Glüdwünsche der Stadt dar.

Sintigart, 11. Juni. Bu ben Reichstagswahlen am 16. Juni wird die Dienstzeit der Telegraphenanstalten für ben öffentlichen Berkehr, der Fernsprechanstalten und der öffentlichen Fernsprechstellen dis 11 Uhr nachts bertängert. Die Telegraphenanstalten, welche bei der Beförderung don amtlichen Bahltelegrammen beteiligt find, sind nach Erfordernis auch länger dienstdereit. Eine gleiche Berlängerung der Dienstzeit tritt auch am Tage der etwaigen Stichwahlen ein.

Stuttgart, 11. Juni. Der Lirchl. Ang. schreibt: Rach eingegangener Mitteilung ift vielfach die Annahme verbreitet, es stehe demnächst eine neue Ausgabe des Gesangbuches bes vor. Dies trifft nicht zu. Bielmehr wird, wie zuverlässig zur Kenntnis gekommen ist, an eine neue Ausgabe erst herangetreten werden, wenn die vorhandenen sehr erheblichen Bestände aufgedraucht sind. Das wird voraussichtlich in diesem Jahr nicht mehr der Fall sein. Ueber das Erscheinen einer neuen Ausgabe wird der Geschäftswelt rechtzeitig Mitteilung gemacht werden.

r. Eglingen, 13. Juni. In der Schelztorstraße geriet vorgestern abend ein 81/4 Jahre alter Knabe unter ein Fuhrwert und trug fo schwere Berletzungen babon, daß er ins neue Krantenhaus verbracht werben mußte.

r. Tübingen, 13. Juni. Gestern vormittag besuchte bie geistig nicht normale Chefrau des Taglöhners Aberle von Hagelloch ihre in der Stödlestraße hier wohnende Schwester. In einem Angendlick, als niemand in der Stude war, ergriff die Aberle eine Flasche Spiritus und gab davon den in der Stude befindlichen 2 Kindern im Alter von 6 Monaten und 3 Jahren zu trinken. Alsdann warf sie das eine Kind, welches einer auswärts wohnenden anderen Schwester gehört, zum Fenster hinaus. Beide Kinder sind lebensgefährlich verleht und wurden der chrurgischen Klinik übergeden. Die geistesgesiörte Täterin wurde in die Irrensslinik verbracht.

r. Um, 11. Juni. herr Celeftin Laruelle aus Paris, ber im beutich-frangofischen Krieg als friegsgefangener Offigier 2 Monate lang im Fort Unterer Rubberg untergebracht war, tam vorgestern mit seiner Familie hierher, besuchte mit berfelben die Stätte seiner früheren Gefangenschaft und reifte gestern wieber ab.

Illm, 11. Juni. Im Schwurgerichtsfinungsfaale irug fich gestern ein beiterer Zwischen fall zu. Ein ländlicher Zeuge, ber nach seinen start ergranten Haaren zu urteilen, das Schwabenalter längit überschritten hatte, iat, als er die Dand zum Schwur erheben solle, unter allgemeiner Heiterfeit ben Ausspruch: "Berr Präsident, i ta net schwöra, mei Fran hold net erlaubt!" Selbstverständlich nütze ihm die Weigerung nichts.

r. Ravensburg, 13. Juni. Am vorigen Sonntag wurden zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags bei ber hotterlocher Brude 2 junge Mabchen von Ravensburg von dem 25jährigen Dienstenecht Ernst heintel von Eggartstirch in brutaler Weise mighandelt und ihnen die Taschen nach Gelb untersucht. Der Täter ist verhaftet.

r. Friedrichshafen, 12. Juni. Ein sonderbarer Ungludsfall brachte am Samstag eine biefige Arbeiterfamilie in Trauer. Das einzige Kind, ein zweijähriger Knabe, nahm mit seinen Eltern das Nachmittagsbesper ein, wobet ihm auch etwas Prehwurft gereicht wurde. Nach etwa einer Stunde klagte das Kind über fiarte Leibschmerzen. Der sofort aufgesuchte Arzt riet zu alsbaldiger Operation, welche noch am gleichen Abend in Konstanz bei einem Spezialisten vorgenommen wurde und welche ergad, daß wirklich eine Prehwurftsnorpel in einem Darm steden geblieben war. Das Kind starb aber während der Operation.

Ans dem Parteileben. Das Zentrum ftellte für Schramberg und Umgebung als Zählfandibaten ben Abg. Gröber auf. Reben biefem fandibiert befanntlich Pfarter Deine von Altheim. Es geschab bies, damit das Zentrum nicht in die Stichwahl komme und die Entscheibung bei der letzteren in die Sand zu bekommen.

Deutides Reid.

Pfergheim, 11. Juni. Wie gemelbet wird, ift herr ganbtagsabg. Wittum, welcher feltens ber nationalliberalen als Randidat im 9. babifden Reichstagswahlfreife aufgestellt wurde, ich wer erfrauft.

Pforzheim, 12. Juni. Rach breitägiger angestrengter Arbeit tonnte bas Calmbacher Flog, welches legten Samstag abend beim Passieren bes Ronnenwehrs anseinander geriffen und auf bas Borland geworfen wurde, wieder flott gemacht und weiter gesührt werben. Die schwädischen Flöger zogen nach 7 libr abends zur Stadt hinaus, nicht ohne während der mühseligen Arbeit auf die nenmodischen Basserarbeiten weiblich losgezogen zu haben.

Lindan, 12. Juni. Sente abend 5.12 erfolgte bie Unfunft des Großherzogs von Tostana in Lindan. Zum Empfange war die Großherzogin anwesend. Die herrschaften begaben fich sofort nach Billa Tostano. Der Großherzog wird sich nach zwei Tagen zu feiner Tochter, der Fürstin

Hohenlobe Bartenstein, begeben und erst später wieber hierher zu längerem Aufenthalte tommen. Gestern und vorgestern waren die beiden Rechtsanwälte Lachenal aus Genf und Dr. Zehme aus Sachsen hier. Die Beratungen vollzogen sich in Billa Tostana. Die Abreise der Prinzessin Luise nach Sübfrantreich soll für den 16. Juni in Aussicht genommen sein.

Melbun

müten.

ungen

Rönig

aber ei

fung

Rarage

rate e

ftart b

behalti

men b

fallen.

im He

ber M

gelaffe

eine fr

firoph

eintre

Roln.

im D

Better

bowit

und f

tat in

bijde.

ganift

beimi

abge

feiner

im D

bie &

bie R

mable

merbe

grade

Berjo

Roni

din

Gri

Prinzessin Luise von Tostana bat fich jest auch mit ihrem Bater ausgesprochen, und es scheint jest boch, als ob bie ungludliche Frau, die viel gefehlt, aber auch viel gelitten bat, endlich in verschnter Burudgezogenheit Rube und Frieden

Siegen, 12. Juni. Auf den noch rauchenden Trümmern eines abgebrannten Daufes in Dillnhüttan trieden fich heute einige Kaaben berum, ploglich verfant einer von ihnen in dem Rellerraum, der mit glühenden Maffen angefüllt war. Auf die Hilferufe des Knaden eilten Leute herbei, die den Bedauernswerten and seiner schrecklichen Lage befreiten. Der Knade, der Ilfährige Sohn des Lehrers Jaspert aus Geisweid, war aber bereits an seinen unteren Körperteilen entsessich war aber bereits an seinem Aufkommen wird gezweiselt.

Ausland.

Die Greigniffe in Gerbien.

Belgrad, 12. Juni. Deute Racht murben auch bie fibrigen Opfer ber Schredensnacht in aller Stille begraben. Rur ber befanntlich Mitverichworene, Abjutant Oberftlentnant Michel Raumowitich erhalt ein bffentliches Leichenbegangnis. In ber Traueranzeige teilte feine Familie uft, bag er im Dienfte ber behren 3bee ber Rettung feines Baterlanbes gefallen fei. Die Blatter mabnen unausgefest jur Rube und Ordnung, Die auch nirgende geftort murben. In extremrabitalen Rreifen macht fich feit geftern auch eine republifanifde Stromung bemertbar. Sie wird jeboch einstweilen nicht befonders beachtet. Bas bie Ronigsmahl anbelangt, fo ift es noch nicht fefigeftellt, ob bie am 15. Juni jufammentretenbe Cfupichting und ber Senat fofort jur Ronigswahl ichreiten ober gunachit, wie bies die Berfaffung porfieht, eine aus ben Prafibenten bes Senate, bes Minifterinms und des Raffationehofes beftebenbe Regenticaft eingesett wird, welche bie weiteren Borfebrungen treffen wird. - Rach wie bor ift Gurft Beter Rarageorgiewitich ber ernitefte Ranbibat; eine montenegrimifche Randibatur ift bollig ausgeichloffen, nur burfte man bon bem fommenben Ronige junachft erufte Burgichaften für bie Bahrung verfaffungsmäßiger Buftanbe verlangen.

Belgrad, 12. Juni. Der an ber Riebermachung bes ferbifchen Ronigspaares und feiner Umgebung beteiligt gemefene hauptmann Welimowitich bat über bie Degelei folgenbes aufgezeichnet: "Ilm 11/4 Ilhr nachts brangen 60 Offiziere in ben Ronat ein und wedten ben Generalabjutanten Bagar Betrowitich mit ber Forberung auf, er moge fie jum Ronige führen; Betrowitich gogerte, murbe totenbleich und bat fitr fein Leben. Sobann führte er die Berichwörer jum Bimmer ber Ronigin und flopfte an bie ver-ichloffene Eur. Der Ronig rief: "Wer ift ba ?" "Ich bin es, bein Lagar!" antwortete Betrowitich. "Was willft du ?" Offiziere wollen mit bir fprechen!" Der Ronig fagte bierauf hinter ber Tur: "Geben Gie 3hr Chrenwort, bag Gie nichts Bofes im Schilbe führen!" Die Offiziere begannen fobann, an der Tilr gurutteln, worauf der Ronig die Tur öffnete. Ronig Merander war totenbleich; er hielt die Hand der Königin in der feinen. Der Ronig glaubte mahricheinlich, bag die Urfache ber Repolte bas verbreitete Gerücht fei, bag er mit feiner Gemablin ichlecht lebe, und Die Offigiere wollten jest bie Ronigin ermorben. Dit belferer freifchenber Stimme rief er: "Es ift nicht mabr, meine herren, unfer Eheleben in bas gindlichfte; bie Melbungen lügen; wir lieben uns fehrl" Er tubte hierauf die Ronigin. In diefem Augenblide er-brohnten gehn bis zwölf Schuffe, welchen noch 30 bis 40 folgien. Der Ronig und Die Ronigin fturgten, bon Rugeln getroffen, aufeinander, Die Ronigin oben. Die nabeftebenben Diffigiere verfesten ihr nunmehr mehrere Gabelitiche." Berl. 2. Ming.

Bubabeft, 12. Juni. Das lingarifche Korreip. Bur. melbet and Beigrad: Wie die vorgenommene ärztliche Obbuttion ergab, wurde ber Konig bei feiner Ermordung von 27 Rugeln getroffen. Der Körper ber Königin ift von 5 Schüffen und mehreren Dolch ftichen bur de bohrt.

Wien, 12. Juni. Der A. Fr. Br. wird aus Belgrad gemelbet: Die Abordnung, welche Beter Karageorgjewifch die ferbische Krone and ieten wird, foll, wie es beißt, in der nachften Woche mit ihm in Wien gusammentreffen, pon wo er fich fofort nach Belgrad begeben wird.

von wo er sich sosort nach Belgrad begeben wird,
Sosia, 12. Juni. Die Tagespresse behandelt die Belgrader Ereignisse ohne Sentimentalität als beachtenswertes Exempel. Dnewnit schreibt, die in Belgrad mit Tod Abgegangenen taten alles, um das Bolf das tragische Ende, das sie genommen, nicht bereuen zu lassen. Weticherna Boschta erflärt, ohne Umschweise die Belgrader Blutnacht enthält eine Lehre für gefrönte Händer keiner Balfanstaden. Sosissti Bedomosti beginnen ihren Leitartikel mit den Worten: "Unsere Nachbarn beginnen uns nachzugahmen."

Bien, 13. Mai. Der ruffische Botichafter Graf Kapnist hatte eine zweistündige Unterredung mit Soluchowski. Es verlautet, das über die Renbejegung des serbischen Thrones zwischen den beiden Staatsmännern eine liebereinstimmung erzielt wurde. Es sei ziemlich sicher, das Beter Karageorgjewitsch zum König gewählt werde. — Roch einer in später Rachtstunde aus Semlin eingetroffenen

bier-DOT: Benf n bolllusficht

als ob gelitten Frieden Tü m: tiant Maffen t Leute n Lage

Sehrers.

unteren

ommen

tch mit

ich die graben. rfileutichenbelie mit, feines unaus: geftört geftern iertbar. Was geitellt, ind per ft, wie ten bes

fel bes

veiterent

t Peter tenegri. te man

fcaften langen.

ing bes ligt gelet fole gen 60 alabjur möge totenie Ber-3d din ft dug. hierauf ie nichts fobann, . Ronig n in der Urjache t feiner sid 180 me rief eben ift s fehrl" lide erbis 40

Rugeln chemben p. Bur. the Obs norbung nigin burde Belgrad

s beißt, bie Belob Ab-e Ende, Lutnacht Balfans ifel mit nachzus

r Graf dowett. erbifchen B Beter - Nach troffenen waten. [Diefe Rachricht beftatigt fich nach neueren Delb-

Die Bahl Beter Rarageorgiewitich 8 jum Ronig bon Serbien burfte einftimmig erfolgen, gleichzeitig aber eine bemofratifchere Mbanberung ber Berfaffung beichloffen werben.

Baris, 13. Juni. Die Ausfichten bes Gurften Beter Rarageorgiewitich find in bem heutigen Belgraber Minifterrate erheblich gefunten, weil beffen jüngfte Aeugerungen ftart verftimmten. Gine Broffamation im Ginne ber Beibehaltung ber Regenticaft ift mabriceinlich. Behn Stimmen burften auf ben Bringen Mirto von Montenegro ent.

Baris, 12. Juni. Stonigin Ratalie liegt fiebernb im Hotel des Réservoirs ju Berfailles. Niemand als ber Argt und ihre Schwefter Bringeifin Ghita merben gugelaffen. Ihre Belgraber Bertraute Fraulein Bostowitich, eine frubere Sofbame, die die erfte Melbung von ber Rataftrophe an Ratalie fandte, foll am Countag in Berfailles

Roln, 12. Juni. Der Biener Korrespondent ber Roln. Big. telegraphiert feinem Blatt bon bente: In Bien im Sotel Bandl am Betersplat tagt unter Führung bes Betters bes Farften Beter Rarageorgjewlifd, Brof. Renan-bowitich, eine Gefellicaft von ferbifden Bolititern und Offigieren, bie teilweise erft geftern mabrend ber Bluttat in Belgrab bier eingetroffen finb. Er und anbere ferbifche Flüchtlinge follen bie Berfcworung geführt und organifiert haben. Singegen foll Bladangeorgiewitich, ber ebenfalls bier lebenbe frühere Minifterprafibent, Die beimlich von ferbifchen Offigieren por langerer Beit überbrachte Ginlabung gur Teilnahme an ber Berichmorung abgelebnt haben. Tatfachlich weilt er feit 2 Bochen mit feiner Familie in Sauerbronn bei Rarlsbab. Die Gruppe im Dotel Bandl erhielt bon Beter Rarageorgjewitich auf bie Anbietung ber Ronigsfrone bie Antwort, er fci bereit, die Krone anzunehmen, wenn ihn die Stuptichina einstimmig wähle und die Machte biefer Wahl zustimmen. Bis babin werde er in Genf bleiben. Er wolle nicht mit ber Bel-grader Morbtat in Berbinbung gebracht werden. Diefe Berfammlung foll beichloffen haben, bas Bermogen ber Ronigin Draga, welches in fremben Banten, teilweife !

Melbung foll in Belgrad eine fürchterliche Teuersbrunft | bei Rothichilb, in nicht febr wertvollen Bapieren verwahrt ift, gerichtlich fur ben ferbifden Staat gu beaufpruchen, Bie der Korrespondent zuverlässig erfährt, waren noch fürglich Berfuche gemacht worben, einen Empfang bes Ronigspaars beim Wiener Sof burchzusegen. Much biefe Tatfache fpricht gegen bie Melbung, wonach eine Trennung Alexanders bon Draga beborgeftanden hatte. — Draga wurde in der Familiengruft der Majdin auf bem alten Friedhof beerbigt. Das Intereffe bes Mustanbes ift gewaitig. Auf ben Telegraphenamtern in Belgrab und Gem lin (bas nur durch die Donau von Belgrad geirennt ift) ift ber Andrang geradegu furchibar. Mit bem geftrigen Rachterpreg langten 33 Bubapefter Journaliften an. Der ofterreichisch-ungarische Gefanbte, Dumba, verlangte von Ama-tumowitich weitgebenbe Garantien für Die Sicherheit ber Auslander, fonft werbe die Beterwarbeiner Artillerie in Belgrad einmarichieren. Die Sicherheit ber Auslander ift bollfommen gemabrleiftet. Ronigin Ratalie protestierte telegrabbifch gegen bie Bestattung Alexanders in Gerbien und berlangte, bag man ihr ben Leichnam ihres Sohnes gur Beifegung ausliefere.

Berlin, 13. Juni. Gin Berliner Großtaufmann, ber in früher Morgenftunde nach ber Schredensnacht um 1/45 Uhr morgens in Belgrab eingetroffen ift, ichilbert ber Rationalgeitung, bag bie Boltomenge trunten por Blutburft gewefen fei; es wurde gejoblt, geichrieen und gefungen. Ob Bentnant, Felbwebel ober Gemeiner, alle waren in biefen iconrigen Stunben Bruber. In ihrer tierifden Freude über bas jammerbolle Enbe ihres oberften Rriegsherrn batten fie bie Rofarben und alle anberen Uniformabzeichen, Die fie an Alleranber noch erinnern konnten, berabgeriffen und an ihre Stelle Zweige und Blumen gestedt. Es wurde gestaggt!! So brach ber Bormittag herein. Später sab ich im Restaurant ben Obersten bes 6. Regiments Mischitich rubig, als ob nichts gescheben ware, bei einem Ales Mir Change ihren ihre bei einem Ales Mir Change ihren ihre bei einem Ales Mire Change ihren ihre bei einem Ales Mire Change ihren ihr bei einem Glase Bier sigen, ibn, ber kurz vorher ungestraft auf seinen König geschoffen hatte. Als man mir sagte, bas sei Mischisch, war ich nicht überrascht. Anders konnte ber Mörber nicht aussehen. Er hatte die echte Berbrecherphufiognomie: Bor feinem wilben ftechenben Blid mußte man fich fürchten, auch wenn man nicht wüßte, bag er ben Ronig falten Blutes niebergemacht bat. Merfwarbigerweise zeigten fich auch bie respettabelften Manner, alte Raufleute, bon beren Ehrenhaftigfeit ich tief überzeugt bin, bon ber

Bluttat befriedigt. Alle ftimmten mit ein in ben Ruf: ES lebe Beter Rarageorgiewitich!" An Gefcafte war naturlich nicht zu benten, und in beeilte ich mich, wieber nach Berlin gurudgutebren.

London, 12. Juni. Daily Graphic fagt, bas Blutbab in Gerbien fei ein Ausbruch natfirlicher Barbarei gewesen, welche einen unberwischbaren Fleden in ber ferbischen Ge-ichichte binterlaffen werbe. Dally Telegraph fagt: Die jungften Melbungen werfen eine Flut von Licht auf ben Balfancharafter. Das leite Ereignis wird ben Beften übergeugen, daß bort ein berartiges Berbrechen feine blutbefledte Ausnahme, fonbern eine wilbe Regel ift.

Berlin, 13. Juni. Bu bem Greignis in Serbien ichreibt bie Boff. Big., wie immer man über ben letten Sproffen bes Saufes Obrenowitich bente, über bie Urheber bes Gemesels bon Belgrab tonne nur eine Stimme bes Abichens ber givilifierten Welt fein und baber merbe man auch allenthalben forbern, bag bie Schuldigen ber gerechten Strafe überliefert werben. Die Guhne für Die Grenel von Belgrad fei ein gemeinfames Intereffe ber Gurften und Boller, eine Forderung ber gesitteten Menschheit. Mit bitterem Spott bemertt ber Bormarts u. a.: Die offizielle Welt Europas nimmt die Königs-mörderei wie eiwas längst Erwartetes, Raturnotwendiges auf. Go mußte es tommen, bas ift ber Grundton. Das bischen militarifder Ronigsmorb in Gerbien ift "eine innere Angelegenheit biefes energifchen Bolfes".

Der geiftestrante Danbelsagent Reich, ber am Freitag ben Raifer Frang Joseph in Bien bei einer Ansfahrt be-brobte, murbe Samstag nacht ber Rieberofterreichifchen Banbestrrenanftalt übergeben.

Auswärtige Tobesfälle.

Nobann Georg Wunfc, 183. a., Obertal. - Rofine Glaus ner, Bitme, 80 3. a., Grafenhaufen.

Ronfurd Eröffnungen, Reutlingen: Gmil Seigmann, lebiger Schreinermeifter in Reutlingen.

Unferer beutigen Gefamtauflage liegen zwei Bahlgettel ber Sogialbemofratifden Bartei bei.

Drud und Berlag ber G. 28. Baifer'ichen Buchbruderei (@mil Bailer) Bagolb - Bur bie Redaltion verantwortlich: R. Baur.

Angk vor der Stickwahl

haben die Anhanger ber Randidatur Schrempf, benen bas Flugblatt ber Bolfspartet

"Was hat der Bauernbund bis heute fertig gebracht?"

ichwer im Magen liegt, und ba fie die angeführten Tatfachen nicht zu entfraften im Stande find, fo greifen fie gu leeren Ausflüchten.

Sie behaupten: Die Liebesgabe für die norddeutschen Grossbrenner sei nichts anderes, als eine Rückvergütung zu viel bezahlter Steuern, mahrend es doch gesetzlich festgelegt ift, daß die vor 1887 vorhandenen und die seitdem bingugefommenen landwirtich. Brennereien eine bestimmte Spiritusmenge (bas Kontingent) ftatt mit 70 Mart nur mit 50 Mart Berbrauchsabgabe zu versteuern haben. Es find alfo die angeführten 42 Millionen Mark feine guviel bezahlten Steuern, fondern ein Geschent, welches in der Sauptsache ben nordbeutschen Großbrennern, "Freunden und Barteigenoffen bes S: Schrempf" auf Roften der Allgemeinheit zugute tommt.

Heber die ben Buderfabriten durch die Ronfervativen und Bundler gewährte Ausfuhrpramie von 301/2 Millionen Mark wiffen die Schrempfichen Anhanger nichts weiter zu fagen, als daß der Landwirt nicht empfindlich unter bem bisherigen hohen Buderpreis gelitten habe.

Um die 10 & Steuer, welche man infolge ihrer Ausfuhrprämienbewilligung für jebes Bfund Buder im Deutschen Reiche weiter bezahlen mußte, fümmern sie sich nicht, weil ja der Millionenbetrag den norddeutschen Freunden in der Hauptsache in die Tasche fließt.

In gleicher Beife fonnten wir famtliche anderen Buntte bes bundlerischen Flugblattes, bas von Eigendunfel ftropt, beleuchten, wir wollen uns aber mit diefen beiden Bunften begnugen und nur bas eine noch anfügen, bag es eine

aufgefrischte Wahllüge der Bündler

und Rouservativen ift, die Bolfspartei fei vorwiegend eine Intereffenvertretung des Großtapitale und Großhandele.

Allso QBähler, laßt Euch durch Redensarten nicht irre führen, sondern wendet Euch ab vom Bund der Landwirte und gebt Eure Stimmen dem freien und unabhängigen Manne, der keine einseitigen Interessen vertritt, sondern das Wohl des ganzen Volkes im Ange hat

Heinrich Schweickhardt.

Wahlaufruf an die Wähler des 7. Reichstagswahlkreises.

Mitbürger!

Bir fteben wiederum bor einer Reichstagewahl. Unfer 7. Wahltreis hatte feit Jahren ben Borgug, im beutiden Reichstag burch pflichteifrige tonfervative Manner berneten gu fein, die ihr Manbat ftets gewiffenhaft ausübten. Sie haben in

fleißiger, treuer und opferwilliger Hingebung

burch Wort u. Dat mitgearbeitet und die Lage, die Wünsche und die Anfichten bes Bolfes offen und ohne Schen ber Regierung bargelegt. Unfer feitheriger Reichstagsabgeordneter, Gerr Rebattenr

Friedrich Schrempf

hat fich wiederum bereit erflärt, ein Mandat für den Reichstag anzunehmen. Wir wissen, daß er als echt deutsch gesinnter Mann das Wohl unseres engeren und weiteren Baterlandes fiets vor Augen bat. Wir alle fennen sein entschiedenes Gintreten für die höchsten Guter des deutschen Bolfes. Wir schaften seine mannhaste Fürsprache für den Mittelftand, Gewerbe wie Landwirtschaft, boch und können bersichert sein, daß er auch sernerhin siets mithelsen wird, der gesamten nationalen Arbeit, der Landwirtschaft wie dem Gewerbe, einen gerechten Schutz zu sichern.

Unfer seitheriger Abgeordneter hat uneigennütig und felbstlos seine Pflichten als Abgeordneter erfüllt, sein Rame hat im Reichstag bei Freund und Feind einen guten Klang. Wir Wähler des 7. Wahltreises wollen deshald am 16. Juni deweisen, daß wir teine wankelmitigen Männer sind, sondern dem Manne, der das ihm geschenkte Bertrauen nach jeder hinficht rechtsertigte, einhellig wieder unsere Stimme geben.

Bahler gebet eure Stimme unfrem bemabrten feitherigen Abgeordneten

Friedrich Schrempf.

der konservativen Vartei und des Bundes der Landwirte.

Magold.

Lettes Wort vor der morgigen Wahl!

Bereits nachgewiesene Unrichtigkeiten

welche Anhänger ber sogenannten "Bollspartei" schon vor Jahren in Schornborf über ben seitherigen Reichstagsabgeordneten Schrempf in Umlanf septen, enthält auch wieder ein in Wildbab gedruckes, gestern hier verbreitetes Flugblatt. Jeder unbefangene Wähler und Freund eines ehrlichen, sachlichen Wahlfamps wird sich baher burch solche persönliche Gehässigkeiten von seiner Wiederwahl unseres echten Volkssfreundes

Friedrich Schrempf

nicht abwenbig machen laffen.

Das Schrempf'iche Wahlkomitee.

Oberjefingen.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag ben 18. Juni werden im hiefigen Gemeindewald Abt. VI Wolfsgarten von morgens 10 Uhr an verfauft:

1 Gide mit 2,93 Fm., 98 Stud gefcalte Bau- und Bagnereichle, fowie 472 Stud bito Stangen fconfter Qualitat.

Shultheiß:

Das Beste, das geliefert werden kann
zur Berstellung eines gesindes, vorzäglichen

Haustrunkes (KunstMost's)

Jul. Schrader's Kunst-Most-Substanzen
in Extractiorin.

Der Liter kommt auf ? Pig. Prospect gratis und france.

Jul. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.
Vorrätig in Port. zu 180 u. so Liter in untenstehenden Depöts.

In Ragold bei Ods. Gauft. Altenfteig bei Chr. Burghard jr.

Pergament=Papier

empfichlt

G. W. Zniser.

Kochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemit Berwandte, Freunde und Befannte

Dienstag den 16. Juni 1903 in d. Gafth. z. Krone hier ftattfindenden Hochzeitsfeier freund-Glichft einzuladen.

Triedrich Rohler,
Dreher, S. b. + Jat. Friedrich
Rohler, Maurer.

Naurer. Birchgang 11 Uhr.

Chriftine Bifcher,

2Bir bitten bies ftatt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Für Magenleidende!

Allen benen, die sich durch Ertältung oder lieberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verbanlicher, zu heißer oder zu falter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magentatarrh, Magentrambs, Magenschwerzen, schwere Berdanung oder Berschleimung

Mageuschmerzen, schwere Berbanung ober Berschleimung jugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empsohlen, bessen vorzügliche seilsame Wirtungen schon seit vielen Jahren erprobt find. Es ist dies d. besamte Berdanungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Kränterwein ift and vorzüglichen, heilträftig besundenen Kräntern mit gutem Wein bereitet, und stärft und belebt den ganzen Berdauungsborganismus des Menschen ohne ein Absührmittel zu sein. Kränter-Wein besettigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen frankmachenden Stoffen und wirft förbernd auf die Reubilddung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch bes Kräuter-Weins werben Magenübel meift schon im Reine erstidt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Witteln vorzugiehen. Alle Symptome wie: Ropsschwerzen, Ansstohen Witteln vorzugiehen. Alle Symptome wie: Ropsschwerzen, Ansstohen Sobbreunen, Blähungen, Nebelseit mit Erbrechen, die dei chronischen (veralteten) Magenteiden um so heftiger austreten, werden oft nach einigen Mal Trinsen beseitigt.

Stublverstopfung und beren unangenehme folgen, wie Bettemtofigteit, sowie Blutanstanungen in Leber, Mills und Pfortabersoftem (Samorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Bein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Bein behebt jedwede Unverdanlichteit, verleiht dem Berdanungssystem einen Ausschwung und entsernt durch einen leichten Stuhl alle untanglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Angeres, bleiches Anssehen, Blutmangel, Entkraftung, bafter Blutbildung und eines tranthasten Zuftang, bafter Blutdildung und eines tranthasten Zuftandes der Leber, dei gänzlicher Abbetitiosigseit, unter nervöser Absannung und Gemitsberstimmung, sowie däusigen Kopfschwerzen, schlassofen mit der geschwächten bebenstraft einen frischen Impulis. Rowenter-Bein giebt der geschwächten Lebenstraft einen frischen Impulis. Rowenter-Bein giebt der geschwächten Lebenstraft einen frischen Impulis. Rowenter-Bein steigert den Appetit, besördert Berdanung und Ernährung, regt den Stosswechsel kräftig an, beschleumigt und verdessert die Blutdildung, beruchte bei Kreiten Rerven und schaft dem Kransen neue Krässe und neues Leben. Jahlreiche Anertennungen u. Danbesschreiben beweisen dies, Kränter-Bein ist zu haben in Flaschen a. A. 1,25 und 1,75 in Ragold, daiterbach, Eslasgraßenweiser, Altensteig, Westerburg, Derrenberg, Ergenzingen, Cutingen, Dard, Rottenburg, Dornstetten, Batersbronn, Tübingen u. f. n. in den Apotheten. Auch versendet die Firma "Kudvert Ultried, Lelpuig, Wester. 82" und mehr Flaschen Kränter-Bein zu Originalpreisen nach allen Orten Beutschlands porter und linefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. - Blan berlange ausbrüdlich Kräuterwein.

Mein Kränterwein ist fein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Clocerin 100,0, Votwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 820,0, Jenchel, Anis, Delenenwurzel, amerik. Krastwurzel, Enzianwurzel, Kalmwurzel an 10,0. Zwieback, mit und ohne frifd bet H. Gauss, Conbitor.

Hagolb.

Sabe in meinem Rebenban 4-5

Bimmer

an herren auf 1. Juli gu bermieten. Empfehle gugleich fraftigen

0.3

teile

find

2111

mung

abgel

want

Shi

beftti

fittige

biefe

Bel

beti

gege

thre

Den

brei

Rat

noch

Lifte

Bat

10 1

geh

Rift Rei

Mittagstisch

von 60 3 an. Ablerwirt Fr. Farr.

Ermäßigter Preis!

Gratehender
Religions-Unterricht

auf ber Unterftufe. Bon Friedrich Bagner, Schullehrer.

Statt 2 Mt. 80 Bfg. mir 1 Mt. 50 Pfg.

Solange Borrat bet G. W. Zaiser.

Nagold.

Gin jüngerer

Arbeiter

tann fogleich eintreten bei

Gottlieb Lut, Schneibermeifter.

Ginen tüchtigen womöglich verbeirateten

Möbelschreiner

auf beffere Dobel fucht per fofort 21. Rath, med. Ban- und Dobelidreinerei.

Rottweil a. R. Mögingen.

Gin 12 Wochen trachtiges - Wille Dutter-



verlaufen 3oh. 3af. Sindlinger, Steinhauer.

Rgl. Domane Sindlingen. Eirfa 100 Bagen

Stroh

hat zu ben billigften Tagespreifen noch abzugeben. Defonomierat Ablung.

Octonomictal Replans

Demnachft erfceint:

Kommentar

Gintommenftenergefet.

Bon Dr. A. v. Gon, Gebeimrat. Riein 8° ca. M 4.50. Gebunden ca. M 5.50. Goff. Bestellungen nimmt entgegen

G. 38. Zaifer'iche Buchhanblung.

Rruchtpreife:
Ragold, 13. Juni 1903.
Reuer Dintel . 6 40 6 52 6 20
Beigen . . . 9 20 8 84 8 60
Gerfte . . . 8 50 8 44 8 40
Haber . . . 7 60 7 52 7 40
Biftnalienpreife:

Mitteilungen bes Standesamts ber Stadt Ragolb.

Chefchließungen: Christian Deuble-Schneibermeifter und Ratharine Red, von Ebershardt, ben 18. Juni.